

In kurzer Zeit zwei Wettkämpfe in Folge absolvierte am ersten Tag der Deutschen U20/U18-Meisterschaften in Wattenscheid Anton Seitz. Nach einer Bestleistung im Weitsprung war er nur wenige Minuten später als Schlussläufer der 4x100 m-Staffel im Einsatz.

Eine Steigerung auf 6,87 Meter in seinem zweiten Versuch war im Weitsprung für den Athleten des TV Nußdorf nötig, um in einer hochkarätigen U18-Konkurrenz den Endkampf zu erreichen. Dabei wurde es im dritten Versuch noch einmal knapp, als der Berliner Joel Yaman mit 6,86 Metern den Pfälzer fast noch am Einzug in den Endkampf gehindert hätte. Bei den zusätzlichen drei Versuchen konnte sich der Nußdorfer zwar nicht mehr steigern und wurde Achter, landete aber mit 6,77 Metern im letzten Durchgang noch einmal eine Weite nahe am bisherigen persönlichen Rekord (6,78 m).

Als Außenseiter ging die 4x100 m-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim mit Johan Kliche, Frederik Bender, Clemens Pfadt und Anton Seitz danach in die Zeitläufe der U18. Mit der Saisonbestleistung von 44,16 Sekunden landete das Quartett in seinem Lauf auf Platz fünf und wurde 22. der Gesamtwertung.

Deutlich besser eingeschätzt wurden im Vorfeld die Aussichten der männlichen U20-Sprintstaffel der gleichen Startgemeinschaft, die nach den Meldezeiten unter den besten acht Mannschaften geführt wurde. Doch schon der erste Wechsel zwischen Konstantin Kugler und Hendrik Lindemann war knapp und auch Linus Valnion konnte in der Kurve im schnellsten der drei Läufe keinen Boden gut machen. Auf der Zielgerade dann der Schock, als Maxim Sorokin 50 Meter vor dem Ziel stolperte und das Rennen nach einem Sturz aufgeben musste.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten behauptete sich die 4x100 m-Staffel der StG Rhein-Pfalz bei der weiblichen U20. Mit 48,80 Sekunden liefen Anabelle Renner, Tanja Zubrod, Sevetlana Da Silva und Franziska Böger nahe an ihre Saisonbestzeit heran und reichten sich auf Platz 16 unter 28 angetretenen Staffeln im Mittelfeld noch vor den Teams aus Leipzig, Köln und Karlsruhe ein.

Nicht richtig in den Wettkampf fand im Speerwurf der U18 Leon Popp (Tschft. Germersheim). Nach 49,23 Metern zum Auftakt folgten zwei ungültige Versuche. Damit war er chancenlos im Kampf um den Einzug in das Finale der besten acht Werfer und beendete den Wettkampf auf Platz 17.

Nur ein Erfolgserlebnis über die Anfangshöhe von 3,20 Metern konnte im Stabhochsprung der U18 auch Ophelia Bryant (LAZ Zweibrücken) feiern. Die anschließend aufgelegten 3,35 Meter waren an diesem Tag zu hoch und damit landete sie auf den 13. Platz.